

Hr. OB Markus König
Rathaus
90403 Nürnberg

Stadt Nürnberg Eingegangen am: 02. SEP. 2020 ZD/2-POST - Zentrale Einlaufstelle -

AfS

31. Aug. 2020

Räumliche Entwicklung im Stadtteil Kraftshof – Süd



OBERBÜRGERMEISTER	
02. SEP. 2020 Nr.	
VI	1 Zur Kts.
2	2 Antwort vor Ab- sendung vorliegen
X	3 Antwort zur Unter- schrift vorliegen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,,

der Stadtrat hat vor geraumer Zeit neue Leitlinien zur künftigen, räumlichen Entwicklung im Knoblauchsland beschlossen. Die Änderungen des FNP im Jahre 2017 betreffen auch Grundstücke in der Gemarkung Kraftshof – Süd.

Wie nicht anders zu erwarten sind inzwischen Projektentwickler und Bauträger an die betroffenen Grundstückseigentümer herangetreten. Diese Tatsache wie auch Spekulationen hinsichtlich der Anzahl geplanter Gebäude, deren Geschößflächenzahl etc. haben für große Unruhe in der dortigen Dorfgemeinschaft gesorgt. Zur Klärung des status quo stellen die FREIEN WÄHLER deshalb zur Behandlung im AfS nachfolgenden

A N T R A G :

Die Bauverwaltung

- 1) zeigt anhand von einem Plan der entsprechenden Gemarkung auf, welche Grundstücke in welchem flächenmäßigen Umfang von einer möglichen Bebauung betroffen sind.
- 2) erklärt den aktuellen Planungsstand Kraftshof – Süd betreffend, auch ob bereits Bauvoranfragen diesbezüglich vorliegen.
- 3) zeigt auf, welche Bauvoranfragen bzw. Baugenehmigungen landwirtschaftlicher Bauvorhaben in bzw. im Umriss von Kraftshof – Süd aktuell bestehen.
- 4) berichtet, seit wann und im welchem Umfang sie bezüglich eines Neubaugebiets in Kraftshof – Süd Gespräche mit Grundstücks-Eigentümern und Projektentwicklern geführt hat.

Im Sinne des Knoblauchsland-Gutachtens fordern die FREIEN WÄHLER dort einen maßvollen Umgang mit Neubaufächen und weiteren Flächenversiegelungen. Kraftshof ist sicherlich DAS Kleinod im historisch gewachsenen Knoblauchsland. Es darf deshalb nicht zum Spekulationsobjekt für Investoren werden, für uniforme Reihenhaussiedlungen a la Boxdorf darf dort keinen Platz sein !

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Horst Dörfler